

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 35 (1985)
Heft: 4

Rubrik: Entomologische Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Entomologische Notizen

Dorcadionbelustigung ?

In diesem Frühjahr 1985 konnte man über Presse und Lokalradio von einer ungewöhnlichen Rettungsaktion für einen Käfer erfahren.

Unser Sorgenkind ist *Dorcadion fuliginator* (L.), das Erdböckchen. Diese bemerkenswerte flugunfähige Cerambycidenart, deren Larven sich im Boden entwickeln und von Graswurzeln ernähren, besitzt ausgerechnet mitten in Basel, am völlig isolierten, sonnigen Rheinbord unterhalb des ehemaligen "Alten Schlachthofs", ihr letztes, noch im vergangenen Jahr bestätigtes schweizerisches Refugium. Einstige Vorkommen bei Schaffhausen, im Genferseegebiet, im Wallis, in der Ostschweiz und bei Chur galten schon vor 20 Jahren (ALLENSPACH 1965 : Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 37,178f.) als erloschen ; auch von anderen Fundorten in und um Basel fehlen neuere Belege.



Blick von der Dreirosenbrücke Richtung St. Johans-Tor auf das Areal des ehemaligen "Alten Schlachthofs" mit teilweise abgetragenem Rheinbord. Zustand : 30. März 1985.

Dies war der Kenntnisstand, als mich Wolfgang Simon an der EGB-Generalversammlung von Freitag, dem 15. März 1985, mit der Mitteilung konfrontierte, dass man begonnen habe, im Rahmen der Überbauung des "Alten Schlachthof"-Areals,

auch die Böschungskante des Rheinbords abzusenken. Nach Beurteilung der Lage an Ort und Stelle reiste bei der Kontaktaufnahme mit dem Basler Naturschutz der Gedanke an einen Rettungsversuch. Mit Markus Ritter, Rudolf Massini (BNS), Michel Studer und dem Verfasser dieser Zeilen (EGB/Naturhistorisches Museum Basel) fand sich eine Gruppe Interessierter zusammen, welche die Organisation der einzelnen Unternehmungen sicherte. Später stiess als weiteres BNS-Mitglied noch Markus Thommen zu uns ; in Verbindung mit der Stadtgärtnerei bemüht er sich derzeit um das verbliebene Rheinbord. Doch ich greife den Ereignissen vor. Als erstes fand am Nachmittag des 20. März mit Vertretern von Hochbauamt und Bauleitung eine Information und Geländebegehung statt, als deren Folge vom 22.-27. März eine Fläche von schätzungsweise 30 m^2 zum Abtragen vorgesehener Erde von uns untersucht werden konnte. Dank zahlreicher Helfer wurden so, beim vorsichtigen Auseinanderbrechen von Rasenziegeln, immerhin rund 90 Larven und 25 Imagines evakuiert. Wer die damalige Situation kannte, wird schon darin einen Erfolg sehen, da bei Grabungsbeginn bereits mehr als die Hälfte des für Erdböckchen relevanten Mesobrometums unwiederbringlich verloren war. Am 30. März entschied man sich dann für das Bahnbord unterhalb des Tramdepots beim Morgartenring als neuen Standort für die basler Erdböckchen-Population, wobei wir von den Ergebnissen des damals noch unveröffentlichten "Basler Naturatlases" profitieren konnten. Die vorübergehend in Blumenkisten und Terrarien aufbewahrten Käfer mussten dann bereits am 4. April – es hatte inzwischen eine rege Kopulationstätigkeit eingesetzt – den neuen Standort beziehen. Die bescheidene Zahl an Imagines – 2 waren infolge Verletzungen noch gestorben – bewog uns, die Verbliebenen in einem Gehege aus dicken XT-Acrylglasplatten, das eine Grundfläche von 15 m^2 einschloss, zu konzentrieren ; die Larven wurden in unmittelbarer Umgebung eingegraben und 29 von ihnen für einen Zuchtvorschuss von Michel Studer ausgeschieden. Nachdem an jenem ausserordentlich warmen Frühlingstag wohl auch am Rheinbord die ersten Erdböckchen hervorgekrochen sein mögen, galt es in einer zweiten Phase den verbliebenen Rasenstreifen zwischen Gebäude der IWB und Zollstation Basel/St. Johann nach weiteren Exemplaren abzusuchen. Zu diesem Zweck waren auch die EGB-Mitglieder mittels Rundschreiben des Vorstandes über unsere Aktivitäten unterrichtet und zur Mithilfe aufgerufen worden – unsere Initiative fand zwar regen Zuspruch, jedoch nur mässige Beteiligung. Dennoch kamen am 7. und vor allem zwischen dem 18. und 20. April weitere 18 Imagines zusammen, die am 19. und 21. April im Gehege unterhalb des Tramdepots ausgesetzt werden konnten. Danach wurde das Sammeln eingestellt, denn die Sachlage hatte sich insofern verändert, als jetzt die Möglichkeit besteht, den für Sommer 1986 ebenfalls zur Beseitigung vorgesehenen Reststreifen des Rheinbords in seiner "Ursprünglichkeit" zu erhalten. Was zu erreichen ist, soll nächstens mit den zuständigen Stellen abgeklärt werden. Im Gehege am Bahnbord konnten noch bis Anfang Juni lebende Erdböckchen beobachtet werden, ehe dieses schliesslich am 4. Juli abgebaut wurde.

Die Zukunft ist ungewiss. Das stark verminderte alte Biotop ist mindestens kurzzeitig grösseren Belastungen ausgesetzt ; das neue ist zwar geschützter und zeigt ähnliche Lage, Besonnung und Bewuchs, jedoch eine andere Bodenbeschaffenheit. Die Gefahr ist nicht von der Hand zu weisen, dass die basler Erdböckchen-

Population, dezimiert und geteilt wie sie ist, mit den neuen Bedingungen schliesslich nicht fertig wird.

Sollte nicht ein optimistischer Schlusssatz folgen ? ... Wir werden sehen.

Allen, die unsere Bemühungen unterstützt haben, sei hier nochmals ausdrücklich gedankt.

Basel, 11. August 1985

A. Coray
Sperrstr. 39, CH-4057 Basel

Entomologen-Tagung vom 15./16. Juni 1985 auf dem Herzberg

Vermutlich war's ein neuer Teilnehmerrekord : 59 Personen aus der ganzen deutschsprachigen Schweiz, darunter ein Dutzend Lehrlinge von Chemiefirmen, leisteten der Einladung der Entomologischen Gesellschaft Zürich Folge und fanden sich in der unverwechselbaren Atmosphäre des Volksbildungsheims Herzberg zu lehrreichem Tun.

Das Programm, das so viele Interessenten anzuziehen vermochte, war von W. Ettmüller zusammengestellt worden ; es liess für den Samstagnachmittag die Wahl zwischen einer Laufkäferexkursion in einen Auenwald an der Aare unter der Leitung von W. Marggi und der Suche nach Schmetterlingen und Raupen im Gebiet Herzberg unter der Leitung von H. Blöchliger und H. Buser. Am Samstagabend bestand die Möglichkeit, sich unter der Führung von P. Sonderegger im Raupensammeln bei Nacht zu üben oder an einer der Lichtfangeinrichtungen auf anfliegende Falter zu warten. Da der Regen kurz vor Beginn der Tagung aufgehört hatte, sind als einzige Widerwärtigkeiten die kühle Witterung, welche die Aktivität der Falter verringerte, und das Hochwasser der Aare, das die Laufkäfersuche behinderte, zu vermerken. Dass dieser Teil des Programms dennoch als Erfolg bezeichnet werden kann, beweist die nachfolgende Liste der nachgewiesenen Laufkäfer von W. Marggi sowie diejenige der Falter, die durch S. Whitebread gesondert veröffentlicht werden wird.

Am Sonntag wurde die Ausbeute des Vortages verarbeitet oder auf eigene Faust die Umgebung erforscht ; lobende Erwähnung verdient die Ausstellung, zu der die teilnehmenden Lehrlinge die verschiedensten wirbellosen Tiere aus der Gegend zusammenstelten. Selbstverständlich wurde an beiden Tagen auch die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch ausgiebig benutzt.

Krönender Abschluss der Tagung war ein Dia- und Filmvortrag von F. Amiet über Solitärbienen. Mit hervorragenden Aufnahmen und fachmännischen Erläuterungen gab der Referent einen eindrücklichen Einblick in die faszinierende Welt der einheimischen Einsiedlerbienen. Ihm und den Exkursionsleitern, die sich bereitwillig zur Verfügung gestellt hatten, dem Tagungsleiter W. Ettmüller und schliesslich auch allen aktiven Teilnehmern ist dafür zu danken, dass die Entomologentagung auch dieses Jahr zu einem erfreulichen und gewinnbringenden Anlass wurde.

Jakob Walter

**Liste der während der Herzberg-Tagung
am 15./16. Juni 1985 von der Gruppe "Laufkäfer"
gesammelten Cicindeliden und Carabiden**

W. Marggi, Rüttiweg 3 A, 3608 Thun/Allmendingen

Legende :

A : Aareaen bei Rupperswil AG (Koord. 652.251), 360 m. Ufer mit Vegetation und Auwaldrand.

H : Herzberg AG Umg. (Koord. 645.254) 740 m, Waldrand und Kulturland.

K : Gipsgrube nördl. Küttingen (Koord. 645.253), Kiesboden mit Gips vermischt.

* : bemerkenswerter Fund.

h : häufig.

Die Zahlen vor den Artnamen korrespondieren mit der Numerierung in Freude/Harde/Lohse 1976 "Die Käfer Mitteleuropas".

Liste :

CICINDELIDAE

1. 2. <i>Cicindela silvicola</i> Dej.	K, H
1. 7. <i>Cicindela campestris</i> L.	K

CARABIDAE

4. 1. <i>Carabus coriaceus</i> L.	K, A
4.10. <i>Carabus problematicus</i> Hbst.	A
4.16. <i>Carabus auratus</i> Linné	H
5. 3. <i>Cyphrus caraboides</i> (Linné)	A
5. 4. <i>Cyphrus attenuatus</i> F.	A
7. 6. <i>Nebria brevicollis</i> (F.)	H
9. 3. <i>Notiophilus palustris</i> (Duft.)	H
12. 4. <i>Elaphrus aureus</i> Müll.	A*h
15. 1. <i>Clivina fossor</i> (Linné)	A
15. 2. <i>Clivina contracta</i> Fourc.	A
21. 1. <i>Trechus secalis</i> (Payk.)	A
21. 7. <i>Trechus obtusus</i> Erichs.	A
27. 5. <i>Tachys parvulus</i> (Dej.)	K
27. 8. <i>Tachys quadrisignatus</i> (Duft.)	K
29.10. <i>Bembidion lampros</i> (Herbst)	A, h
29.23. <i>Bembidion prasinum</i> (Duft.)	A*
29.30. <i>Bembidion atrocoeruleum</i> Steph.	A, h,]
29.33. <i>Bembidion fasciolatum</i> (Duft)	A
29.42. <i>Bembidion nitidulum</i> (Marsh.)	H
29.55. <i>Bembidion tetracolum</i> Say	A, h
29.58. <i>Bembidion femoratum</i> Sturm	A
29.64. <i>Bembidion decorum</i> Zenk.	A
29.73. <i>Bembidion decoratum</i> (Duft.)	A

29.80. <i>Bembidion assimile</i> (Gyll.)	A
30. . <i>Asaphidion austriacum</i> Schweig.	A
37. 1. <i>Anisodactylus binotatus</i> Duft.	A
39. 2. <i>Trichotichnus nitens</i> (Heer)	A
41.12. <i>Harpalus azureus</i> (Fabr.)	H
41.36. <i>Harpalus dimidiatus</i> (Rossi)	H
50. 7. <i>Poecilus cupreus</i> (Linné)	H
51.26. <i>Pterostichus niger</i> Schall.	A
51.27. <i>Pterostichus melanarius</i> (Illig.)	H
52. 2. <i>Molops piceus</i> (Panz.)	A
53. 2. <i>Abax ater</i> (Vill.)	H, A,
53. 4. <i>Abax parallelus</i> (Duft.)	A, H
53. 5. <i>Abax ovalis</i> (Duft.)	H, A
55. 1. <i>Synuchus nivalis</i> (Panz.)	A
56. 1. <i>Calathus fuscipes</i> (Goeze)	H
62. 9. <i>Agonum müllerri</i> (Hbst.)	A
62.12. <i>Agonum viduum</i> (Panz.)	A
62.23. <i>Agonum micans</i> Nic.	A, h
63. 2. <i>Platynus assimilis</i> (Payk.)	A
63. 5. <i>Platynus ruficornis</i> (Goeze)	A, h
63. 8. <i>Platynus dorsalis</i> (Pont.)	H, h
65. 9. <i>Amara ovata</i> F.	A
65.13. <i>Amara convexior</i> Steph.	H
65.21. <i>Amara aenea</i> (Deg.)	H
65.26. <i>Amara familiaris</i> (Duft.)	H
70. 2. <i>Badister bipustulatus</i> (Fabr.)	H
70. 3. <i>Badister lacertosus</i> Sturm	A
81. 1. <i>Lionychus quadrillum</i> (Duft.)	K*

**Exkursion der Entom. Ges. Basel gemeinsam mit dem Basler Naturschutz
in das Buchswald-Reservat von Grenzach (Baden, BRD)
Sonntag, den 17. Juni 1984**

Leitung : Dr. Willy Eglin-Dederding (allg. Aspekte, Netzflügler)
Lic. iur. Emmanuel de Bros (Schmetterlinge).

Route und Biotope gemäss Programm der Ent. Ges. Basel.

Wetter : sonnig, warm, windstill.

**Liste der beobachteten Schmetterlinge
(Nomenklatur und Systematik nach Leraut 1980)**

Incurvariidae

164 *Phylloporia pectinea* Haw. Minen auf *Tilia*

Psychidae

321 *Sterrhopterix fusca* Haw. (hirsutella sensu Hb.) auf Ulmus

Coleophoridae

868 *Coleophora ochripennella* Zell. Säcke auf Stachys

873 *Coleophora badiipennella* Dup. Säcke auf Ulmus

1021 *Coleophora troglodytella* Dup. Säcke auf Eupatorium

Tortricidae

2208 *Dichrorampha petiverella* L. ♀ dét. St. Whitebread (gen. Präp.)

Pyralidae

2685 *Hypochalcia ahenella* Schiff.

2777 *Homoeosoma sinuella* F.

Pterophoridae

2873 *Adaina microdactyla* Hb.

2887 *Emmelina monodactyla* L.

Pieridae

2942 *Pieris rapae* L.

2948 *Anthocharis cardamines* L.

Nymphalidae

2956 *Limenitis camilla* L.

2970 *Polygonia c-album* L. Raupe an Ulmus

Satyridae

3074 *Pararge aegeria* L.

Lycaenidae

3140 *Polyommatus icarus* Rott.

Geometridae

3357 *Xanthorhoe montanata* Schiff.

Total: 17 Arten

E. de Bros

Liste der beobachteten und nach Fotos (*) bestimmten Arten

Exkursion-Grenzacherhorn vom 17.6.84

A. Coray

Ord. Saltatoria (Heuschrecken)

- *Leptophyes punctatissima* BOSC. (Punktierte Zartschrecke)
Fam. Phaneropteridae (Sichelschrecken)
Jungtiere auf Gebüsch-Hörnli
- *– *Pholidoptera griseoaptera* (DEG.) (Gewöhnliche Strauchschaecke)
Fam. Tettigoniidae (Singschrecken)
Diverse Jungtiere in verschiedenen Entwicklungsstadien – Hörnli-Aufstieg
- *– *Tetrix nutans* HGB. (Sahlbergs Dornschaecke)
Fam. Tetrigidae (Dornschaecken)
Imago ♀ – Oberberg-Mittelgraben

Ord. Heteroptera (Wanzen)

- *Coreus marginatus marginatus* (L.) (Lederwanze)
Fam. Coreidae (Rand- oder Lederwanzen)
Hörnli-Aufstieg
- * – *Coriomeris denticulatus* (Scop.) (Rotbrauner Stachler)
Fam. Coreidae (Rand- oder Lederwanzen)
Sonniger Wegrand – Unterberg
- *Corizus hyosciami hyosciami* (L.) (Zimmtwanze)
- *Rhopalus subrufus* (Gh.) (Binden-Keulert)
Fam. Rhopalidae
Hörnli-Aufstieg
- *Eysarcoris fabricii* KK. (Dunkler Dickwanst)
Fam. Pentatomidae (Baumwanzen)
Wald – Oberberg west
- *Graphosoma lineatum italicum* (ML.) (Gestreifter Domino)
Fam. Pentatomidae (Baumwanzen)
Oberberg ost

Ord. Coleoptera (Käfer)

- *Anostirus purpureus* (PODA)
Fam. Elateridae (Schnellkäfer)
Oberberg-Mittelgraben
- *Judolia cerambyciformis* (SCHRK.)
Fam. Cerambycidae (Bockkäfer)
Oberberg – Mittelgraben
- *Lilioceris merdigera* (L.) (Rotköpfiges Lilienhähnchen)
Fam. Chrysomelidae (Blattkäfer)
Oberberg – Mittelgraben
- *Larinus turbinatus* GYLL. (Curculionidae)
- *Homorhythmus hirticornis* HBST. (Curculionidae)
- *Malachius viridis* F. (Malachiidae)
- *Oedemera nobilis* SCOP. (Oedemeridae)

Ord. Lepidoptera (Schmetterlinge)

- * – *Limenitis camilla* (L.) (Kleiner Eisvogel)
Fam. Nymphalidae (Edel- oder Fleckenfalter)
Raupen – Wilengraben

Anmerkung : Die Namen der Wanzen richten sich nach Wolfgang Stichel. Illustrierte Bestimmungstabellen der Wanzen – II. Europa (Hemiptera-Heteroptera Europae) 1955-1962.

Ord. Neuroptera (Netzflügler)

Fam. Chrysopidae (Grüne Florfliegen)

- *Chrysopa perla* (Fichtenforst, Mittelgraben)
- Blattlauslöwe = Larve einer Florfliege, *Chrysoperla carnea* (Grenz. Horn)

Fam. Myrmeleonidae (Ameisenlöwen)

- *Euroleon nostras* (Rebmauernischen, Horn)
- *Myrmeleon formicarius* (Fichtenforst, Trichter an Stammbasis) vgl. unveröffentl. Liste d. Neuropteren v. Dr. Tröger, Univ. Freiburg i. Br. (Biologie I).

Ord. Mecoptera (Schnabelflügler)

Fam. Panorpidae (Skorpionsfliegen)

- *Panorpa germanica* (Waldrand, Horn)
- *P. communis* (im Buchswald, Horn).

Rebgelände, Südhang Hornfelsen	Laubmischwald ohne Buchs	Laubmischwald mit Buchs (Unterberg)	Fichtenforst : Oberbg. Zwischengraben	Flaumeichenwald mit Buchs (Oberberg)	Rustelgraben : Hirschzungen- Ahornwald z.T. Bacheschenwald
10-12 H	12-13 H	12-13 H	13-14 H	14-16 H	15-16 H
<p>Blattläuse : div. spec. an div. Pflanzen</p> <p>Blattlausjäger : Ameisen, Formicidae</p> <p>Marienkäfer + Larven, Coccinellidae</p> <p>Schwebfliegen-Maden, Syrphidae</p> <p>Blattlauslöwen, Chrysopidae</p> <p>Keine Apolloraupen auf dem weissen Mauerpfeffer, Sedum album</p> <p>Weinbergschnecken</p> <p>Gartenschnecke Cepaea hortensis</p> <p>Hainschnecken C. nemorensis</p> <p>Fliegen-Mine (weiss) an Compositen</p> <p>Ameisenlöwen-Trichter (Euroleon)</p> <p>a) in Rebmauer- schen</p> <p>b) am. Fuss kl. Steinbrüche</p> <p>c) am Wegrand</p> <p>Rötelmaus</p>	<p>Vogelstimmen : Waldlaubsänger Mönchsgasmücke leiert</p> <p>Gr. Buntspecht</p> <p>Singdrossel</p> <p>Buchfink</p> <p>Honigtau v. Aphyden an :</p> <p>Bergahorn</p> <p>Hasel</p> <p>Kirschbaum</p> <p>Geranium sanguineum</p> <p>Ulmenblätter z.T. vergilbt (Chlorose !)</p> <p>Skorpionsfliegen : Panorpa germanica (Waldrand)</p> <p>P. communis (im Wald)</p>	<p>Vögel : Zaunkönig, Zilpzalp, Singdrossel, Buntspecht Blau- u. Kohlmeise Schmetterling/Waldburg : Waldbrettspiel (Pararge aegeria) Sackträger-Raupe a. Ulme Zackenfalter-Raupe an Ulme Blatt-Gallen : — Gallbirnen an Buche (Mikiola fagi, Gallmücke) — Milbengallen an Feld-Ahorn — an Linde Blatt-Minen — Geissblatt mit weissen Minen einer Fliege — runde Platzminen an Linde, Microlepidoptera : Nepticula spec. — Buchenblattminen des Springrüsslers</p>	<p>. Waldsterben : Kranke magere Bäume</p> <p>. Sonne bis an die Stamm-Basis</p> <p>. Sensation : Ameisenlöwen-Trichter am Fuss einiger Fichten</p> <p>Myrmeleon formicarius</p> <p>— Ananasgallen an Fichtenzweigen (Lausgalle)</p> <p>— juv. gelbgrüne Laubheuschrecke</p> <p>— Blaugrüne Florfliege Chrysopa perla</p> <p>Eichhorngallen</p>	<p>Mehlbeer- und Elsbeerbaum</p> <p>Flaum- u. Stein-eichen</p> <p>Waldföhren</p> <p>zT. gr. Eiben (zT. krank)</p> <p>Geissblatt-Minen</p> <p>Blumen-Kräuter : Waldhabichtskraut</p> <p>Laserkraut</p>	<p>romantischer rel. natürlicher Bach</p> <p>Bachfauna im üblichen Rahmen : (keine Artbestimg.)</p> <p>Larven von Eintagsfliegen</p> <p>Steinfliegen</p> <p>Köcherfliegen</p> <p>Bachflohkrebs</p> <p>Strudelwürmer (Planarien)</p> <p>Pflanzen (auffällige)</p> <p>Schachtelhalme : Riesen-Sch.</p> <p>Winter-Sch.</p> <p>Hirschzungen</p> <p>Bergahorn</p> <p>Eschen, Erlen, Linden</p> <p>Vielblütiger Salomonssiegel</p> <p>Gelber Eisenhut</p>

Rebgelände, Südhang Hornfelsen 10-12 H	Laubmischwald ohne Buchs 12-13 H	Laubmischwald mit Buchs (Unterberg) 12-13 H	Fichtenforst : Oberbg. Zwischengraben 13-14 H	Flaumeichenwald mit Buchs (Oberberg) 14-16 H	Rustelgraben : Hirschzungen- Ahornwald z.T. Bacheschenwald 15-16 H
<p>Mauer-Eidechsen</p> <p>Bläulinge : <i>Lycaena eumedon</i></p> <p><i>Polyommatus icarus</i></p> <p>Sackträgerraupen (Psychidae) an Mauer</p> <p>Microraupe an Nessel (<i>Pyrausta urt.</i>)</p> <p>Federmotte</p> <p>Coleophoraraupen an Ulmenblättern</p> <p>Aurorafalter-Raupen an Knoblauchhederich</p> <p>Taubenrupfung mit kl. roten Milben</p> <p>Steinhummel (<i>Bombyx lapidarius</i>)</p> <p>Erdhummel (<i>B. terrestris</i>)</p> <p>Ulmenbeutelgallen mit Blattläusen</p> <p>Goldfliegen an Kot (<i>Lucilia caesar</i>)</p> <p>div. Wanzen (z.B. Lederwanze)</p> <p>Dorn-Zikade</p>		<p>Umweltschäden :</p> <ul style="list-style-type: none"> – weisse Ozonflecken (Brombeerblätter, Ahorn) – gelbl. Blattflecken (Pilz) Nekrosen <p>Wenig Insekten :</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Schnellkäfer 8 Honigbienen (Robinia) Waldbrettspiel-Falter Läuse an Ampfer u. Kirschbaum <p>Blumen : Immenblatt, Hufeisenklee ; Orchidee : Weisses Waldvöglein</p>			